

Augsburg, 21.09.2021

Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/50 20 7-0
Telefax 08 21/50 20 7-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Tourismus, Sklavenhandel, Völkermord: „Frage – was passiert hier?“

„Politik trifft Tourismus“: Augsburgs Tourismuschef Beck findet in Hansjörg Durz einen interessierten Gast

(Augsburg/PM) Im Rahmen der Kampagne „Wahl 2021: Politik trifft Tourismus“ des Deutschen Tourismusverbands (DTV) empfing Augsburgs Tourismuschef Götz Beck den Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz beim Informationsbesuch im Augsburger „Fugger und Welser Erlebnismuseum“. Der Neusäßler, der bei der kommenden Bundestagswahl als Direktkandidat der CSU im Wahlkreis Augsburg-Land antritt, wurde zunächst mit den Sorgen und Nöten der Tourismusbranche konfrontiert. Beck, der auch Vorstandsmitglied des DTV ist, brachte dem Gast aus dem Berliner Bundestag Forderungen und Wünsche dieses Wirtschaftszweigs nahe: Im Vergleich etwa zu Österreich sei die Tourismusbranche in Bayern strukturell bedingt „extrem unterfinanziert“. Wegen der Bedeutung der Leitökonomie Tourismus für den Arbeitsmarkt und für die Wiederbelebung der Städte nach der Corona-Pandemie benötige diese Branche allerdings das offene Ohr der Politik. Beck: „Wir brauchen einen eigenen Staatssekretär für Tourismus.“ Die frühzeitige Einbindung der Tourismusvertretungen bei Entscheidungsprozessen der EU ist ebenso eine Forderung des Deutschen Tourismusverbands wie die Bildung einer politischen Task-Force für Krisenzeiten. Einig waren sich der Politiker und der Touristiker in einem wesentlichen Punkt: „Der Tourismus“, so Hansjörg Durz, „braucht eine zentrale Interessenvertretung.“

Durz zeigte sich aber nicht nur als gut vorbereiteter Zuhörer. Er wollte selbst mehr zum Fugger und Welser Erlebnismuseum wissen: „Frage – was passiert hier?“ Götz Beck und Katharina Dehner, die stellvertretende Leiterin des Fugger und Welser Erlebnismuseums, erläuterten die anstehenden Modifizierungen im Museum am Beispiel eines Raums, der sich mit der gewaltsamen Kolonisierung des heutigen Venezuela und Teilen Kolumbiens durch die Augsburger Welser befasst. Das Museum war zwar schon vor der Eröffnung – seinerzeit für den angeblich zu kritischen Blick auf die Frühzeit der Globalisierung, auf Völkermord, Sklavenhandel oder auch Kinderarbeit – angegriffen worden. Jahre später geriet das Museum aber in die Schlagzeilen, weil die Sicht auf die Eroberung des amerikanischen Kontinents durch Europäer nach Ansicht eines Rassismusforschers noch immer zu eurozentriert und zu beschönigend ausgefallen sei. Beck und Dehner erläuterten anhand einer neu gestalteten Ausstellungswand den daraufhin begonnenen Veränderungsprozess, der unter anderem von einer Arbeitsgruppe begleitet wird. Im Welser-Raum schlugen sich zuletzt bereits aktuelle Forschungsergebnisse nieder: So hat dort die Abbildung erst 2017 entdeckter Felszeichnungen, mit denen Indigene im heutigen Venezuela ihre Verfolgung durch die Spanier darstellten, die ursprüngliche Ausstellungswand mit einer in Europa abgedruckten Abbildung der Ankunft der Kolonisatoren ersetzt.



Bildunterschrift:

Ernste Mienen – diesmal nicht wegen der Situation in der Tourismuswirtschaft, aber dennoch aus gutem Grund: Augsburgs Tourismuschef Götz Beck erklärte dem Neusäßer Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz bei dessen Informationsbesuch im Fugger und Welser Erlebnismuseum die Rolle der Welser bei der Kolonisierung großer Gebiete in Südamerika. Finanziert wurde die Konquista der Welser nicht zuletzt durch Sklavenhandel. Während des 1556 endgültig gescheiterten Versuchs der Kolonisierung durch das Augsburger Handelshaus kam es auch zum Genozid an der indigenen Bevölkerung: Themen, die jetzt im Museum aus einem neuen Blickwinkel bearbeitet werden. Foto: Martin Kluger (oh.)



Bei Rückfragen von Journalisten/-innen:

Regio Augsburg Tourismus GmbH, Tourismusdirektor Götz Beck,

Telefon: 0821 50207-30, E-Mail: regio@regio-augsburg.de